

Burg Klingenberg und Steyr

Von Hans Stögmüller

Die Burg Klingenberg liegt in der Gem. St. Thomas am Blasenstein, Bez. Perg, OÖ.

Zwischen der Burg Klingenberg und der Stadt Steyr gibt es fielfältige Beziehungen. Schließlich waren einige Steyrer Burggrafen und Steyrer Adelsbürger Besitzer oder Pfandherren der Burg: Reinprecht I. von Wallsee-Enns, Wenzel der Preuhaven, Ernst der Preuhaven, Hans der Preuhafen zu Klingenberg, Erasmus Preuhafen zu Klingenberg, Hans IV. von Neidegg zu Ranna, Achaz von Losenstein auf Losensteinleiten, Georg Kiembser zu Klingenberg (Khrembser, Khimbser), Sebastian Kiembser zu Klingenberg, Dorothea Schütter geb. Fenzl von Feyregg.

Wissgrill schreibt in seinem „Schauplatz des nö. Adels“, dass die Familie Klingenberg von der Bergfeste Klingenberg im Machland abstammte und mit den Grafen von Burghausen und Machland, mit den von Wilhering und Klam ein Geschlecht war. In Niederösterreich hatten sie Arbesbach, Grünberg, Litschau, Tierna/Oberthürnaun, Rabensreith und mehrere andere Güter in Besitz.¹ Johann von Klingenberg, dem Herzog Albrecht II. für geleistete Kriegsdienste die Herrschaften Litschau und Heidenreichstein (NÖ) verpfändete, dürfte sich nach dem böhmischen Klingenberg/Zvikov (Okres Pisek, CZ)² genannt haben.³ 1270 wird Burkhard von Klingenberg (Klingberch, + nach 1277) erwähnt, Marschall des Königreichs Böhmen, 1270-1271 Landeshauptmann im Herzogtum Steiermark, 1274-1276 Hauptmann des Landes ob der Enns.⁴ Schlösser mit Namen Klingenberg gibt es außerdem in Heilbronn, Homburg, Wipfeld (Bayern) und Klingenberg am Main (Bayern).⁵

Zur Herrschaft Klingenberg gehörte auch der Markt Münzbach.

Besitzer:

ca. 1150 Herren von Perg und Machland, Erbauung

Walchun IV. von Machland-Clam (+ 1162), oo Beatrix von Sindelburg, die Besitzungen im Raum Wallsee, Zeillern und Strengberg in die Ehe einbrachte. Er besaß auch die Burg Clam/Klamm (Bez. Perg, OÖ).

Hermann Graf von Clam-Velburg (+ 1183), er stammte aus Velburg (Landkreis Neumarkt, Oberpfalz, Bayern, D).⁶ oo Adelheid von Machland-Clam, Erbtochter des Walchun IV. Angeblicher Erbauer der Burg Klingenberg.⁷

Otto Graf von Clam-Velburg (+ 1212), Sohn des Hermann, oo Elisabeth von Schleunz, Tochter des Pabo von Schleunz aus dem Weinviertel.

-1217 **Ulrich Graf von Clam-Velburg** (+ 1217), Sohn des Otto, starb bei einem Kreuzzug in Ägypten, oo Kunigunde von Lengenbach, Tochter des Hartwig II. von Lengenbach (Altlingenbach) und der Udalhild geb. Gräfin von Pernegg.

¹https://www.google.at/books/edition/Schauplatz_des_lands%C3%A4ssigen_nieder_oest/9ikTAAAYAAJ?hl=de&gbpv=1&dq=liechtenstein+klingenberg&pg=PA172&printsec=frontcover

²<https://www.hrad-zvikov.eu/> <https://www.hrad-zvikov.eu/geschichte-der-burg-zvikov/>

³Franz Sekker, Burgen und Schlösser Oberösterreichs, Linz 1925, 130

⁴https://de.wikipedia.org/wiki/Burkhard_von_Klingenberg

⁵https://www.google.at/books/edition/Die_Ritterburgen_und_Bergschl%C3%B6sser_Deut/JVMAAAAcAAJ?hl=de&gbpv=1&dq=burkhard+klingenberg&pg=PA336&printsec=frontcover

⁶https://de.wikipedia.org/wiki/Burgruine_Velburg

⁷https://de.wikipedia.org/wiki/Herren_von_Perg_und_Machland

1217- Leopold VI. Herzog von Babenberg, erbt auch die Burg Klamm (OÖ).

1251- König Ottokar II. Premysl von Böhmen (+ 1278 in Dürnkrut), ab 1251 Herrscher von Österreich.

1276- König Rudolf I. von Habsburg verpfändete Klagenfurt als Mitgift seiner Tochter Katharina (+ 4.4.1282 in Landshut) dem Herzog Otto III. von Bayern (+ 9.9.1312 in Landshut) zusammen mit den Herrschaften Neuburg am Inn, Freistadt und Mauthausen (OÖ).

1282- Herzog Albrecht I. von Habsburg

1290- **Eberhard IV. von Wallsee-Linz** (+ 10.10.1325), Sohn des Eberhard III. (+ 1288) und der Adelheid von Waldburg (+ 1275), Pfand bis 1358 gemeinsam mit Freistadt (OÖ), eingelöst von Albrecht II. von Habsburg. Er wurde gemeinsam mit Bruder Heinrich von König Rudolf mit Sindelburg (Bez. Amstetten, NÖ) und Sommerau (NÖ) belehnt. Ab 1288 (oder 1291) Landrichter ob der Enns und Landeshauptmann ob der Enns.⁸ 1289 verpfändete Herzog Albrecht I. die Herrschaften Freistadt, Riedmark und das Machland an Eberhard.⁹

Gemahlinnen: Maria geb. von Kuenring-Weitra (+ 1320).

Kinder: Kunigunde (+ 1342), Agnes, Dorothea, Margareta (+ 1334), Eberhard V.

Eberhard V. von Wallsee-Linz (* 1304, + 21.4.1371), Sohn des Eberhard IV., war 1322-1361 und 1369-1371 Landrichter (Landeshauptmann) von OÖ. Er trat seinen Anteil an der Riedmark seinen beiden Vettern Reinprecht I. und Friedrich II. ab. Er besaß die Burgen Falkenstein (OÖ), ab 1331 Waxenberg (OÖ), ab 1333 Freudenstein (Gem. Feldkirchen, Bez. Urfahr, OÖ) und 1331-1461 Ottensheim (OÖ). 1355 gründete er das Stift Schlierbach (OÖ), 1334/36 das Zisterziensertift Säusenstein (NÖ). 1364 baute er mit Genehmigung des Herzogs Rudolf IV. das Schloss Oberwallsee (Gem. Feldkirchen, OÖ).¹⁰

Gemahlinnen: 1. Elisabeth geb. von Gutrat. 2. Anna geb. von Losenstein (+ 1355). 3. Floringa geb. von Pettau.¹¹

Kinder: Eberhard VII (+ 1351), Heinrich V. (+ 1342), Agnes (+ 1355, oo Iban von Pernstein, + 1382), Georg (+ 1400/01), Katharina (+ 1399).¹²

-1358 **Reinprecht I. von Wallsee-Enns** (+ 1361), Sohn des Heinrich I. (+ 1326), 1340 Burggraf oder Hauptmann zu Enns, Pfandbesitzer von Waxenberg (OÖ). Er war 1358-1361 Hauptmann oder Burggraf zu Steyr (OÖ)¹³ und 1380 Pfleger auf Steyr und Hauptmann zu Enns.¹⁴ Die Brüder Reinprecht und Friedrich teilten sich am 25.1.1350 die Wallsee-Güter. Friedrich erhielt die drei Vesten Ort im Traunsee (OÖ), Sumerow/Sumerau (NÖ) und Herttenstein/Hartenstein (NÖ). Reinprecht erhielt die Vesten Scharnstein (OÖ) und Seusseneck/Seisenegg (NÖ).¹⁵ Am 2.4.1358 verpfändete er an Jans von Traun wegen einer Schuld von 1200 Pfund Pfennige Freistadt und Klagenfurt (OÖ).

Gemahlinnen: 1. Elisabeth geb. von Starhemberg (+ 1368?). 2. Elisabeth geb. von Lengenbach (+ 1347?). 3. Elisabeth geb. von Kapellen.¹⁶

⁸https://www.manfred-hiebl.de/genealogie-mittelalter/_1_a_dynastien/walsee_wikipedia.html

⁹<https://www.ooegeschichte.at/archiv/epochen/mittelalter/oberoesterreich-im-mittelalter/spaetmittelalter/14-jahrhundert>

¹⁰<https://www.ooegeschichte.at/ausstellungen/mit-brief-und-siegel/burg-oberwallsee#asset-1292>

¹¹[https://de.wikipedia.org/wiki/Walsee_\(Adelsgeschlecht\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Walsee_(Adelsgeschlecht))

¹²https://de.wikipedia.org/wiki/Eberhard_V._von_Walsee

¹³ Preuenhieber, 56

¹⁴ Preuenhieber, 64

¹⁵ OÖUB, VII, 164, Nr. 165

¹⁶[https://de.wikipedia.org/wiki/Walsee_\(Adelsgeschlecht\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Walsee_(Adelsgeschlecht))

1358- **Hans (Jans) von Traun** (+ ca. 1370), 1361-1363 Hauptmann ob der Enns, Herzog Albrecht II. vergab als Pfand gemeinsam mit Freistadt (OÖ). Er besaß auch die Burgen Traun (OÖ), Eschelberg (OÖ) und Riedegg (OÖ). Am 24.4.1376 machte er eine Stiftung zur Schlosskapelle in Traun.

Gemahlin: Dorothea.

1373 Hanns der Stainer, Burggraf

1395- **Wenzel der Preuhaven**¹⁷ und **Ernst der Preuhaven**, sein Bruder, nach Gütertausch als lebenslanges Leibgedinge von Herzog Albrecht III. von Habsburg.¹⁸

Gemahlin: Anna geb. Marschalich,¹⁹ vermutlich Tochter des Pflegers von Erlach (Gem. Kallham, Bez. Grieskirchen), Hertlein Marschalich.

1397- **Ernst Preuhaven** war 1416 Verweser des Landrichteramtes im Machland und saß noch um 1426 auf Klingenberg.²⁰ Die Herzoge Albrecht IV. und Wilhelm verliehen am 1.4.1397 die Veste Klingenberg (OÖ) zu Leibgeding an Ernst und dessen Sohn Georg. Nach seinem Tod fiel das Lehen Klingenberg an Herzog Albrecht V. zurück.²¹ Er liegt gemeinsam mit seinem Sohn Georg im Kreuzgang des Stiftes Garsten begraben.

Gemahlin: Perchta geb. von Au. Ihr Wappen war gespalten von ledig Rot und Gold.²²

Sohn: Georg.

Hans der Preuhafen zu Klingenberg war Zeuge im Kaufbrief des Pangraz von Oed um den Sitz Schwertberg 1422. Er besaß 1422 die Burg Klingenberg (OÖ).²³ Pfleger war 1424 Paul Wehinger.

Erasmus Preuhafen zu Klingenberg, besaß 1431 die Burg Klingenberg (OÖ).²⁴

Gemahlin: Dorothea geb. von Sinzendorf, die als Witwe Sigmund Kirchberger heiratete.²⁵

Hartneid V. von Liechtenstein (+ 1427) erbte Steyregg, Klingenberg und Schwertberg (OÖ). Er wurde zudem 1421 von König Sigmund mit den Festen Magdeburg, Neuhaus, Dürnholz und Lundenburg (in Mähren) belehnt. Er kaufte die Feste Baumgarten von Alber Schweinhard und wurde damit 1425 durch Herzog Albrecht belehnt. Von seiner Mutter Afra geb. von Wallsee erbte er

¹⁷ Die Preuhafen waren Mitglieder der Gmain der Ritter von Steyr. Preuenhueber nennt außerdem die Scheckhen, von Huesendorf, Lobnich, von Prunberkh (Brunbeckh), von Schachen, Stadel u.a., später die Panhalm, von Aspach, von Khersperg, Millwanger, Teuerwanger, von Stegen, Halle, von Pless, Eppendorf, von Wünckel, Russtorff u.a. Aufs Land begaben sich die Panhalm, Khersperger (zu Stadelkirchen), Millwanger (zu Grueb), die Schaffoltinger (zu Pirlach bei Melk), die Hiernpeck, die Paternoster (zu Paternosterau), Teyrwanger (zu Teuerwang), Goldschmidt (genannt Steyrer), die Rußdorffer, Hasicker (Hasier zum Hag), Forster (zu St. Marien), Lueger (zu Hueb), Wiener, Grüntaller (zu Kremsegg), Pandorffer, Pfefferl (zu Biberbach), die Kölnpecken (zu Salaberg), die Engel (zu Wagrain), Fenzel (zu Wolfstein und Seisenburg), Strasser (zu Gleiß), Händel (zu Haindorf und Ramingdorf) u.a.

¹⁸OÖUB, XI, 393

¹⁹ OÖUB 11 (Wien 1983), S. 880, Nr. 985

²⁰ Julius Strnad, Geschichte der Herrschaft Windegg und Schwertberg, in: Archiv für Kunde österr. Geschichts-Quellen, Bd. 17, Wien 1857, 162

https://archive.org/stream/bub_gb_YpPNAAMAAAJ/bub_gb_YpPNAAMAAAJ_djvu.txt

²¹ Grabherr, Burgen und Schlösser in OÖ, 271

²² file:///C:/Users/hanss/Downloads/43167.pdf

²³ Hoheneck III, 553

²⁴ Joseph Ritter von Moczarski, Die Kaltwasser-Heilanstalt Kreuzen, 86

²⁵ Hoheneck, II, 425

Güter in Olmünzberg, bei dem Braunsberg, zu Chetzleinsdorf, bei Poisdorf, bei Strüpfing, zu Genserndorf, zu Siebenbrunn, zu Ebersdorf, bei Wolfkersdorf, zu Wentling, zu Eibensbrunn, zu Helma, zu Nußdorf, zu Wülfleinsdorf bei Bruck an der Leitha und zu Reisenberg.

Gemahlin: Dorothea geb. Capellen, Tochter des Eberhard II. von Capellen.

Kinder: Katharina (oo Reinprecht von Wallsee d. J.), Anna (oo Ludwig von Eckartsau) und Matthäus (+ ca. 1428).

1433-, 1435 **Hans I. von Rohrbach** (+ 12.5.1436), Sohn des Ulrich I., Pfand. Er war 1422-1436 Hofmarschall des Herzog Albrecht V. von Österreich und Pfleger zum Kreuzenstein/Greitschenstein (bei Korneuburg, NÖ).²⁶ Er besaß Burg und Lehen zu Rohrbach (Bez. Amstetten, NÖ), die ihm vom Bistum Bamberg am 27.4.1420 verliehen wurde. Er kaufte 1418 den Sitz Klingenbrunn (Gem. Haag, Bez. Amstetten, NÖ) von Heinrich den Zauchinger. Er errichtete am St.-Valentins-Tag 1435 sein Testament. Er wurde in der Pfarrkirche Haag begraben. Pfleger in Klingenberg war 1433 Heinrich der Ternberger.

Gemahlinnen: 1. ca. 1412 Agnes geb. von Tierna (Türna), begraben in der Pfarrkirche Haag.²⁷

2. Anna geb. Würffel zu Rottau, Witwe des Erhard Venck.

1435 **Ulrich von Rorbach** erhielt die Burg Klingenberg (im Machland, OÖ) als Pfandherrschaft.²⁸

Hans Graf von Rohrbach, Hofmarschall, der dem Herzog Albrecht V. freieigene Güter zu Wilhamsdorf (Willersdorf) unter der Burg „Klingwergk“ verkaufte.²⁹

Herren von Kapellen

-1456 **Hanns IV. von Neidegg (Neydeck, Neudegg) zu Ranna** (+ 24.1.1459), Sohn des Hans III., war ab 1446 auch Pfandinhaber.³⁰ Er war Ritter, Rat des Erzherzogs Friedrich III., ca. 1426 Rat und Burggraf des Herzogs Albrecht V. von Österreich zu Stüchsenstein/Stüxenstein (Gem. Ternitz, NÖ), 1429 Pfleger auf Pütten, 1433 Pfleger auf Wechsenstein, Er war 1438-1456 Pfleger der Herrschaft Steyr (OÖ). Er besaß ab 1430 die Burgen Hartenstein (NÖ), ab 1444 Salaberg (Gem. Haag, Bez. Amstetten, NÖ) und ab 1446 Pielachhaag (NÖ). Ihm wurde am 21.5. 1438 von Albrecht II. sie Vogtei zu Seitenstetten übertragen.³¹ Am 8.11.1440 verspricht ihm Friedrich III. (laut eines von Letzterm ausgestellten Reverses), ihn und seine Erben so lang bey der Pfleg und Burghut zu Steyr bleiben zu lassen, als die ihm dargeliehene Summe von 2625 Pfund Pfenninge nicht bezahlt ist.³² Er verkaufte 1446 oder 1464 den Edelsitz Zaucha (bei Weistrach, Bez. Amstetten, NÖ) an Ulrich Hörleinsberger. Er erhielt am 21.5.1438 die Vogtei zu Seitenstetten übertragen, 1444-1446 Pfandinhaber der Feste Laxenburg (bei Wien).³³ Er bevollmächtigte am 6.3.1455 den Hanns Kickinger (Kickun), Pfleger in Struden, in einem Schreiben an Wolfgang von Walsee, Obristen Hauptmann in Österreich.³⁴ Er übergab 1456 die ihm verpfändete Feste Klingenberg (OÖ) dem Jörg Schneckenreiter.³⁵ Er war ab Dezember 1456 kaiserlicher Pfleger des Schlosses Weitenegg (Gem.

²⁶ http://217.116.179.6/images/matricula/DASP/kirche.lokal/Proj/LZArchiv/DZArchiv/DASP-digital/VII_Info/GB/GB_15.pdf

²⁷ [https://de.wikipedia.org/wiki/Tierna_\(Adelsgeschlecht\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Tierna_(Adelsgeschlecht))

²⁸ Franz Sekker, Burgen und Schlösser, Linz 1925, 131

²⁹ Franz Sekker, Burgen und Schlösser, Linz 1925, 131

³⁰ https://regiowiki.at/wiki/Hans_IV_von_Neidegg

³¹ Stiftsarchiv Seitensteten, Urk. n. 79

³² http://www.regesta-imperii.de/regesten/suche/result/nr/1440-11-08-1-0-13-0-0-162-162.html?tx_hisodat_sources%5BsearchMode%5D=10&tx_hisodat_sources%5B%40widget_0%5D%5BcurrentPage%5D=2&tx_hisodat_sources%5Baction%5D=show&tx_hisodat_sources%5Bcontroller%5D=Sources&cHash=43ed4d637fcc6986e16e900e59dff890#rinav

³³ ÖSTA, HHStA, AUR 1446 XI 8; AUR 1456 XII 11

³⁴ https://www.landesarchiv-ooe.at/fileadmin/user_upload/Dateien/Verzeichnisse/08_Herrschaftsarchive/08-02_Herrschaftsarchiv_Eferding-Starhemberg/StarhembergerUrkunden.pdf

³⁵ ÖSTA, Geh. H.-Archiv, Friedrich III.

Leiben, Bez. Melk, NÖ). 1448 war er auch Freisinger Pfleger von Waidhofen an der Ybbs (NÖ). Er erbte von seinem Onkel (Bruder des Vaters) Johann die Herrschaft Ranna (NÖ). Am 20.1.1456 erhielt er von König Ladislaus die Veste Rena/Ranna (NÖ) zu Lehen. Er wurde in der Paulinerkirche in Unterranna (NÖ) bestattet.

Gemahlin: 1430 Anna geb. von Prank zu Reifenstein (+ 31.12.1457), Tochter des Pilgrim und der Anna von Prank zu Reifenstein.

1456- **Jörg Schneckenreuter** kaufte zwischen 1444 und 1448 bambergische Lehen im Gebiet von Haag (NÖ) von Heinrich dem Zauchinger.³⁶ 1449 kaufte Jörg von Schneckenreuter zu Öhling den ehemaligen Sitz zu Hörsdorf (Gem. Zeillern, Bez. Amstetten, NÖ) von Dankwart dem Herleinsperger. Es waren dies der Hof, drei Hofstätten und eine vierte Hofstatt, die aus den Hofgründen stammte, zur einen Hälfte Lehen der Wallseer, zur anderen freies Eigen.³⁷

-1490 Liechtensteiner, Pfand???

-1491 Leonhard Schneckenreuter, Pfand

1491- **Sigmund und Heinrich Prüschenk**, Brüder, Pfand.³⁸ Heinrich Prueschenk und sein Bruder Sigmund, ab 7.8.1480 Freiherren von Stettenberg, erwarben 1486-1488 Urbargülten in Mauthausen, Waldhausen, Pabneukirchen und Sarmingstein, 1493 das Landgericht im Machland, die Herrschaft Mitterberg, die Veste Saxeneck, den Markt Grein (wo er die Heinrichsburg erbaute) mit Werfenstein (OÖ) und die dortige Maut.³⁹

1500-1508 **Lasla (Laslaw, Ladislaus) I. von Prag Freiherr zu Windhag** (+ 28.12.1514), Sohn des Johannes Prager, war Obersterbmarschall in Kärnten. Er ließ sich gegen Ende des 15. Jh. in OÖ nieder. Er wurde Kämmerer des Kaiser Friedrich IV. 1486 wurde er von Kaiser Maximilian I. in Aachen zum Ritter geschlagen. Kaiser Friedrich hatte ihm sein Schloss Burgersdorf/Purkersdorf (NÖ) bis auf Widerruf verpfändet und das Forstamt des Wienerwaldes in Bestand gegeben, weshalb er am 25.2.1493 gelobte, ersteres treu zu verwalten und für letzteres jährlich 800 Pfund Pfennige zu entrichten.⁴⁰

1492 war er Kaisers Friedrich IV. Hauptmann in Radkersburg, 1494 Pfleger in Enns, 1495 Truchsess und Hauptmann zu Neustadt, 1506 Pfleger zu Enns und Freistadt, 1508 Hauptmann im Machland-Viertel. 1598 verkaufte er dem nö. Landmarschall Christof von Liechtenstein zu Nikolsburg einen Hof zu Ruederstetten und zwei Hofstätten in der Pfarre Ried sowie zwei Höfe zu Perg samt Zubehör. Zeugen waren sein Schwager Bernhard Schallenberg zu Steyregg und der edle Mathäus Oeder am Oedthof. 1505 wurde er von Kaiser Maximilian I. in den Freiherrenstand erhoben und 1508 in das Konsortium des nö. Herrenstandes aufgenommen. Er wurde 1508 Burgvogt zu Weitra (NÖ) und übernahm diese Herrschaft pfandweise von Kaiser Max um 26.500 fl. Er übernahm auch pfand- und pflegweise um 10.000 fl. die Herrschaft und Stadt Freistadt (OÖ), die am 15.6.1509 vom Kaiser Maximilian dem Hans von Landau verpfändet wurde. Er übernahm auch die Herrschaft Enns (OÖ) mit Schloss und Stadt samt dem Landgericht, die Maut, das Ungeld und die Landvogtei, die alles am 9.9.1512 von Kaiser Maximilian dem Erasmus Paumkircher verschrieben wurde. Er wurde in der Pfarrkirche Altenburg bestattet. Auf seinem Wappengrabstein

³⁶<https://chronik.stadthaag.com/home/buch-50-jahre-stadt-haag-1982/ii-haager-fruehgeschichte/rittersitz-zaucha/>

³⁷<http://noeburgen.imareal.sbg.ac.at/result/burgid/110>

³⁸Ludwig Dommenda, Neuer illustrierter Führer von Grein und Umgebung sowie durch das Machland, Linz 1910
chrome-extension://efaidnbnmnibpcjpcglclefindmkaj/https://www.zobodat.at/pdf/MON-ALLGEMEIN_0196_0001-0195.pdf

³⁹Siebmacher, Wappen des Adels in OÖ, Neustadt 1984, 98

⁴⁰Geschichte des Hauses Habsburg, Bd. 8, DCCXV https://books.google.at/books?id=3TXXIwp-u1UC&pg=RA13-PA24&lpg=RA13-PA24&dq=krabat+lapitz&source=bl&ots=HrFdKVELus&sig=ACfU3U0vFkfcX-OT6tjPokTDbSw3CstGZA&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwj7_teUil38AhW6SvEDHfjDo84FBD0AXoECCYQAw#v=onepage&q=krabat%20lapitz&f=false

sind auch die Wappen der verwandten Familien Pain (Schild quadriert, 1 und 4 goldenes Hifthorn und Stern in Schwarz, 2 und 3 silberner Arm mit Haue in Rot), Jaxthaim (in Rot drei silberne Messer), Schjrodt von Kindtberg (Schild gespalten, rechts von Gold und Schwarz dreimal geteilt, links Silber), Auer von Puelach (Schild geteilt, oben von rot und silber zweimal gespalten, unten von silber und rot zweimal gespalten mit gewechselten Farben).⁴¹

Gemahlinnen: 1. 1485 Regina geb. Tampeckhen zu Windhaag, Tochter des Hans Tampeckhen zu Windhaag. Sie brachte ihm die Herrschaft Windhag (OÖ) zu. 2. Anna geb. Fuchs von Fuchsberg, Tochter des Dax Fuchs von Fuchsberg und Jaufenburg. Als Witwe kaufte sie 1530 die Pfarre Münzbach zur Herrschaft Windhaag.

Kinder: Anna (+ 1522 als Braut des Johann Graf von Hardegg), Hans, Laslaw II., Pantaleon, Christoph und Andreas.

1524- **Achaz von Losenstein auf Losensteinleiten** (+ 1527), Sohn des Wilhelm, erbte Losensteinleiten, besaß Gebelkofen und Schallaburg (NÖ). Er zog 1509 unter dem Befehl des Landes-Feldhauptmannes Georg von Serfenberg in den Krieg gegen Venetien. Er war dann Passauer Pfleger in Ebelsberg (Gem Linz, OÖ), 1519 Landrat in Österreich. Ihm wurde 1529 von Kaiser Ferdinand I. das Schloss Klingenberg (OÖ) und das Ungeld zu Ebelsberg und Amstetten verpfändet. Er verlieh den Sitz am Weyer (Gem. Weißkirchen an der Traun, Bez. Wels, OÖ) nach Kauf durch Erasm Moser.⁴²

Gemahlin: Maria Salome geb. von Polheim und Parz (* 1496, + 1534), Tochter des Martin von Polheim auf Parz und der Regina geb. Herrin von Liechtenstein und Nikolspur. Sie liegen beide in Garsten begraben.

Kinder: Margaretha (+ 1566, begaben in der Pfarrkirche Linz, oo 2.2.1546 Georg von Landau Freiherr zum Hauss, Rapottenstein und Blumberg, + 1552, begraben in der Pfarrkirche Freistadt), Gregor II. (oo Maria von Volkenstorf, Tochter des Wolfgang von Volkenstorf Freiherr auf Weissenberg und der Apollonia von Eckartsau), Christoph II., Susanna (oo Hans von Zenger zum Tannstein auf Triffelfing, + 1573), Anna (+ vor 1550, oo Wolfgang von Pergheim auf Weidenholz, Waizenkirchen und Würting, + 23.7.1556) und Eva (oo 5.2.1531 Michael von Hohenfeld auf Almegg, + 5.7.1567, begraben in der Pfarrkirche Aistersheim).

1527- **Georg Kiembser zu Klingenberg (Khrembsler, Khimbser)**, Steyrer Bürger, war Rat und Pfleger des Erzherzogs Ferdinand zu Schöneck/Schönegg (Gem. Steinakirchen am Forst, Bez. Scheibbs, NÖ). Er verlieh 1521 dem Hans zu Unter-Enzing den zu Schöneck gehörigen Hof zu Enzing in der Pfarre Petzenkirchen. Georg war 1522 Mautner zu Ybbs. 1525 war er Pfandinhaber der Burg Klingenberg (Gem. St. Thomas am Blasenstein, Bez. Perg, OÖ).

Gemahlin: Margaretha geb. Schirmerin, „Edl-Ehrn-Veste Frau“, Witwe des Edl Vesten Sigmund von Neydeck (Neidegg), Tochter des Oswald Schirmer zu Gleiss und Sooß (+ 1500), ehemaliger Besitzer der Feste Spielberg (bei Mauthausen).⁴³

1536- **Sebastian Kiembser zu Klingenberg (Khrembsler, Khimbser)**, Steyrer Bürger, war 1536 Beistand seiner Schwester Elisabeth, Witwe des Hans Prandstetter (+ 1536, Sohn des Hans Prandstetter, Bürgermeister von Steyr) und wieder verehelicht mit Hans Ott den jüngeren aus

⁴¹Adolf Winkler, Grabdenkmale im Mühlviertel, in: Mitteilungen der Zentralkommission für Denkmalpflege, Wien, XXV

<https://books.google.at/books?id=IRhLAQAAMAAJ&pg=PR25&dq=marschalch+reichenau&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwiUvty758j7AhUvVPEDHQc1A4I4KBD0AXoECAEQAg#v=onepage&q=marschalch%20reichenau&f=false>

⁴² OÖLA, Archiv Schlüsselberg, Hs. 109; J. M. Ennenckl, Collectanea genealogica, Bd. 1, 497

⁴³ Siebmacher, Adel in OÖ, 153; Anton Pontesegger, 1000 Jahre Gleiss, Sonntagberg 1993, 143

Ulm,⁴⁴ als sie sich mit ihren Kindern das Erbe teilte.⁴⁵ Sebastian war 1536 Pfandinhaber der Burg Klingenberg.
Gemahlin: Christina.⁴⁶

1542 **Christina Kiembser zu Klingenberg**, Witwe des Sebastian.

1550-1584 **Gabriel Freiherr von Kollonitsch (Kolonitz)**. Er wurde am 1.9.1588 zusammen mit seinen Brüdern Johann Bartholomaeus, kaiserlicher Rat und Oberst zu Erla und Georg Seifried und den Söhnen des verstorbenen Bruders Ferdinand, nämlich Adam, Seifried und Georg in den Freiherrenstand erhoben.⁴⁷

1561-1562 **Erasmus I. Freiherr von Gera** (+ 1568) wollte 1561 von den Verwandten des Herrn von Kollonitsch die Pfandherrschaft Burg Klingenberg im Machland ablösen. Er schrieb einen Brief an den Kaiser mit der Bitte, ihm diese zu gewähren. Ferdinand I. und die Hofkammer genehmigten sein Ansuchen, mussten aber dem Seifried von Kollonitsch eine Ablöse von 5160 Gulden bezahlen und versprechen, die Feste Klingenberg in guten Zustand zu erhalten. 1562 kündigte Kaiser Ferdinand die Pfandverschreibung wieder auf und die Burg fiel an die Herren von Kollonitsch zurück.⁴⁸ 1537 erhielten Erasmus I. Und Wilhelm I. von Gera die Pfandherrschaft Waxenberg um 12.095 fl. Erasmus I. von Gera erwarb 1560 die Burgherrschaft Eschelberg (bei St. Gotthard) als landesfürstliches Lehen. Kaiser Ferdinand II. verpfändete ihm für 24.000 fl. Die Herrschaft Freistadt (OÖ).

Gemahlinnen: Maria Magdalena geb. Freiin Turzo von Bethlenfalva (+ 1563). 2. 1564 Sara geb. Schärffenberg (+ 24.10.1566 in Wien), Witwe des Hermann Frag von Montfort.

1588- **Lorenz I. Schütter von Klingenberg** (+ 2.9.1599 in Wien), Wiener Bürgersohn, Diener des Erzherzog Ernst, war zuerst beim kaiserlichen Proviantwesen während des Türkenkriegs beschäftigt, dann Hofzahlmeister und Kontrollor. Er erhielt am 10.12.1570 von Kaiser Maximilian II. Einen Wappenbrief mit Lehensartikel.⁴⁹ 1596 kaiserlicher Oberdreißiger (Zolldirektor) zu Ungarisch-Altenburg und Rat des Erzherzogs Maximilian.⁵⁰ Maximilian II. erhob Lorenz und seinen Bruder Gregor am 23.9.1573 in den erbländischen, rittermäßigen Adelsstand samt Wappenbesserung (gekrönter Turnierhelm statt des Stechhelms des bürgerlichen Wappens). Er kaufte ca. 1580 den Freihof Thurnerhof/Dörrhof (Gem. Brunn am Gebirge, Bez. Mödling, NÖ).⁵¹ Er löste 1588 vom König Maximilian von Polen um eine Summe von 12.204 fl. die Herrschaft Klingenberg (OÖ) ein.⁵² Zu Klingenberg gehörte, außer vielen Untertanen um St. Thomas und Königswiesen, auch der Markt Münzbach. Er kaufte am 10.7.1598 die Herrschaft Windhaag (OÖ)

⁴⁴ Pantz, Gewerken, 249

⁴⁵ Preuenhueber, 255

⁴⁶ <http://www.taterman.at/ruine-klingenberg/>

⁴⁷ <https://www.archivinformationssystem.at/detail.aspx?id=4303215>

⁴⁸ chrome-

extension://efaidnbmnnnibpajpcglclefindmkaj/https://www.ooegeschichte.at/media/heimatforscher/dokumente/publikationsforum/Mayboeck_Leopold/Mayboeck_Leopold_Die_Burgen_Waxenberg_und_Rotenfels_2018.pdf

⁴⁹ Wappen: Ein von Gold und Blau geteilter Schild, darin eine goldene Krone, aus der ein Pfau (ohne Spiegel) empor wächst. Kleinod: Ein ganzer Pfau mit aufgeschlagenem Spiegel. Decken: blau-golden.

⁵⁰ OÖLA, Waldhausener Urkunden, Urk. 11.3.1588

⁵¹ Siebmacher NÖ 1, 340 [https://gdz.sub.uni-goettingen.de/id/PPN828635498?tify={%22pages%22:\[358\],%22panX%22:0.598,%22panY%22:0.289,%22view%22:%22info%22,%22zoom%22:1.607}](https://gdz.sub.uni-goettingen.de/id/PPN828635498?tify={%22pages%22:[358],%22panX%22:0.598,%22panY%22:0.289,%22view%22:%22info%22,%22zoom%22:1.607})

⁵² OÖLA, Waldhausener Urkunden, Urk. 11.3.1588

und die öde Veste Sachseneck (OÖ) am 12.4.1597 bzw. 23.4.1593 vom verschuldeten Friedrich Freiherr von Prag zu Windhag (+ 1600 in Enns).⁵³ Am 8.4.1596 wurde er in das ö. Konsortium aufgenommen, nachdem er bereits 1595 in nö. Landstand geworden war. Mit kaiserlicher Bewilligung vom 27.1.1596 kaufte er die Herrschaft Eggenburg (NÖ) von Ferdinand Balthasar von Meggau. Er kaufte am 12.4.1597 von Friedrich Freiherr von Prag (+ 1600 in Enns) die Herrschaft Windhag (OÖ) samt Landgericht Windhag in der Altenburger, Münzbacher und teilweise Rechberger Pfarre.⁵⁴ Er besaß 1598 die Herrschaften Kollmünz und Harmannstorf (NÖ). Er war Pfandinhaber der Herrschaft Kreuzenstein (NÖ). Er wurde in seiner Familiengruft in der Pfarrkirche Münzbach beigesetzt. Ein prachtvolles Renaissance-Epitaphium im Münzbacher Sakristeigang erinnert an ihn.⁵⁵ Er machte sein Testament am 24.8.1599 in Wien. Er wurde in der Familiengruft in Münzbach beigesetzt, wo sich ein Renaissance-Epitaph im Sakristeigang befindet. Pfleger in Klingenberg und Windhag war 1598 Georg Schattauer zur Aich.

Gemahlinnen: 1. Anna geb. Kirchhamer aus einem reichen Wiener Patriziergeschlecht. Durch ihren Vater Georg Kirchhammer wurde Lorenz Schütter beauftragt, seine Stiftung für protestantische Schulen in der Höhe von 22.000 fl. zu verwalten und eine Lateinschule in Münzbach zu errichten.⁵⁶ 2. Barbara geb. Prunner. Die Witwe verkaufte am 7.3.1611 die Herrschaft Eggenburg (NÖ) an Georg Quertner, Dreißiger zu Ungarisch-Altenburg um 21.184 fl. Rheinisch und 815 fl. Baugeld. Kinder: Georg, Martha (oo von Blabenstein), Anna (oo von Furtenberg), Lorenz II. (oo Maria Elisabeth geb. Strasser von Gleiß), Barbara (oo Michael Pernauer von Perney zu Aich, + 1626).⁵⁷

1600-1603 **Georg Andre von Oberheim**, Gerhab (= Vormund) des Georg Schütter und Verwalter der Schütterschen Güter. Er wurde am 2.10.1600 von Kaiser Rudolf II. als Bestandinhaber der Herrschaften Windhag und Klingenberg belehnt. Er war Herr zu Schönau (Gem. Schönau an der Triesting, NÖ).⁵⁸

Gemahlin: Apollonia Schmatterl, Tochter des Georg Schmatterl von Tornau und der Anna Prasicken.⁵⁹

1603-1608 **Georg Schattauer zur Aich**, Pfleger und Bestandinhaber der Herrschaften Windhag und Klingenberg (OÖ). Ihm wurde 1590 ein Wappen verliehen, das 1603 verbessert wurde. Er besaß ab 1590 das Schloss Aich (Gem. Bad Zell, OÖ).⁶⁰ Ihm und seinem Vetter Michael, Pfleger zu Atzenbruck, wurde am 29.1.1590 der Adelsstand verliehen.⁶¹

⁵³https://books.google.at/books?id=-HZJAAAACAAJ&pg=PA427&lpq=PA427&dq=wolkauf&source=bl&ots=2PjpcjuaJI&sig=ACfU3U2hRWssDk4--wLWRRhuyUWVMuDY5Q&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwjvL6_3YOAAxVSRPEDHV-iA-04PBDoAXoECAIQAw#v=onepage&q=wolkauf&f=false Georg Grüll, Geschichte des Schlosses und der Herrschaft Windhag bei Perg, in: OÖ. Musealverein, 212 chrome-

extension://efaidnbmnnnibpcajpcgclclefindmkaj/https://www.zobodat.at/pdf/JOM_87_0185-0311.pdf

⁵⁴OÖLA, Museal-Archiv, Akten, Bd. 27

⁵⁵Renaissance-Grabstein L. Schütters im Sakristeigang zu Münzbach

⁵⁶Georg Grüll, die Kirchhamerische Lateinschule, das spätere katholische Alumnat in Münzbach, in: Heimatgaue, 1926, 71

⁵⁷https://www.google.at/books/edition/Schlo%C3%9F_Feyregg_und_seine_Besitzer/2hrZ8YonlgYC?hl=de&gbpv=1&dq=sch%C3%BCtter+kolm%C3%BCnz&pg=PA7&printsec=frontcover

⁵⁸**Wappen:** In Schwarz ein silberner Pfahl, vorne und hinten von drei übereinander gestellten silbernen Rosen begleitet; zwei gekrönte Helme, vorne drei goldene Streitkolben, hinten ein geschlossener Flug wie das Wappen. <https://hw.oeaw.ac.at/inschriften/kaernten-2/teil3/kaernten-2-obj436.xml>

⁵⁹https://de.wikipedia.org/wiki/Stammliste_der_Oberhaim

⁶⁰<https://www.burgen-austria.com/archive.php?id=1909>

⁶¹<https://www.archivinformationssystem.at/detail.aspx?ID=2720863>

Gemahlin: Magdalena geb. Scharfföder. Ihr beider Wappen mit der Jahreszahl 1591 ist über dem Eingang zum Schloss Aich (Gem. Bad Zell, OÖ) angebracht.⁶²

1609 Gerhaben der Lorenz-Schütter-Erben als Verwalter.⁶³

1610-1629 **Georg Schütter von Klingenberg auf Kolmünz** (+ 1629) und sein Bruder Lorenz (+ 18.6.1620), Söhne des Lorenz, wurden am 19.3.1610 von Kaiser Matthias mit den von ihrem Vater ererbten Güter Windhag (OÖ), Kolmünz (NÖ) usw. Er baute zu Münzbach eine neue Schule und setzte dort die schon von seinem Vater begonnene protestantische Lateinschule, „Kirchhamersche Stiftschul“ genannt, fort.⁶⁴ Er verkaufte er 1622 das alte Spital zu Altenburg, nachdem er zu Münzbach schon um 1620 ein neues erbaut hatte.⁶⁵ Am 12.6.1627 wurden Georg Schütter, die von seinen Vorbesitzern käuflich erworbenen Vogtei- und Präsentationsrechte über die drei Windhager Pfarreien Altenburg, Münzbach und Pergkirchen entzogen und dem Kloster Baumgartenberg übertragen.⁶⁶ Georg Schütter musste 1629 die Herrschaften Windhag und Klingenberg wegen großer Schulden seinen Verwandten, nämlich seiner Schwester Martha, seiner Frau Dorothea und Barbara Eißler, abtreten.⁶⁷ Er verkaufte 1629 die Herrschaft Feyregg (OÖ) an das Stift Spital am Pyhrn. Am 19.8.1636⁶⁸ verkauften die Schütterischen Verwandten, und zwar Martha von Serdein geb. Schütterin, Dorothea Schütter geb. Fenzlin von Feuregg, Georg Schütter von Klingenberg auf Kolmünz als Gerhab für seinen Vettern Wolff Gottfried Schütter dem Dr. Joachim Enzmilner von und zu Kürchberg (+ 1680) usw. um 50.000 Gulden und 300 Reichstaler Leihkauf die Herrschaft Windhag (OÖ) samt dem Schloss Pragthal (OÖ), Amt und Burgstall Saxenegg (OÖ), der Burgstall Mitterberg (OÖ) und das Landgericht Windhag sowie den Eibelsbergerhof in Linz-Ebelsberg. Bereits am 12.4.1636 wurde der Kaufkontrakt abgeschlossen und bar 20.000 Gulden und ein Leihkauf von 300 Talern erlegt. Mit gleichem Datum wurde auch die genannte Herrschaft übergeben. Am 31.5.1636 wurden von Enzmilner als letzte Währung die noch schuldigen 30.000 Gulden ausgezahlt und von den Schütterischen Verwandten und Erben eine Hauptquittung ausgestellt.⁶⁹ Am 19.8.1636 wurde in Wien der originale Kaufbrief⁷⁰ ausgestellt und übergeben. Die Ämter Zell und Weißenbach dürften die Herren von Klamm erworben haben, denn 1707 verkauften sie diese an Franz Ferdinand von Salburg weiter.⁷¹ 1637 verkaufte er Kollmünz (NÖ) an Johann Schubhardt, kaiserlicher Rat und Schiffamts-Oberstleutnant.⁷²

Gemahlin: Dorothea geb. Fenzl von Grueb, Tochter des Hanns Fenzl zu Feyregg, Mühlgrub, Weyer, Piberbach und Wolfstein (+ 10.10.1614), und der Potenziana geb. Händl von Ramingdorf (+ 31.5.1624). Dorothea erbte Feyregg (OÖ).

Söhne: Hanns Rudolf und Helferich

⁶²<https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/bf/Bad-Zell-Obroesterreich-Aich-1591.jpg>

⁶³

⁶⁴Marktarchiv Münzbach, Urbar des Marktes Münzbach vom 29.9.1639

⁶⁵OÖLA, Briefprotokoll der Hft. Windhag, Bd. 3 und 4 von 1620/1622

⁶⁶OÖLA, Museal-Archiv, Handschrift 130, fol. 148

⁶⁷Marktarchiv Münzbach, Urbar des Marktes Münzbach vom 29.9.1639

⁶⁸Diözesan-Archiv, Papier-Handschrift Nr. 73

⁶⁹Diözesan-Archiv, Handschrift 73, Einlage

⁷⁰OÖLA, Museal-Archiv, Akten, Bd. 27

⁷¹Georg Grüll, Geschichte des Schlosses und der Herrschaft Windhag. In: Jahrbuch des OÖ. Musealvereines 1937, 215
https://www.zobodat.at/pdf/JOM_87_0185-0311.pdf

⁷²http://archiv.daswaldviertel.at/hefte_digital_71_80/das_waldviertel_1975_07_08_09_ocr.pdf

1629-1630 **Dorothea Schütter geb. Fenzl von Feyregg**, Martha von Serdein geb. Schütter und Barbara Eißler.⁷³

1630- Augustiner-Chorherrenstift Waldhausen, Kauf am 10.3.1630

1676 Otto Heinrich Pauhofer, Pächter der Schlossmeierschaft und Herrschaft

1792- Linzer Domkapitel, Dotationsgut nach Auflösung des Stifts Waldhausen 1784.⁷⁴ Der Markt Münzbach wurde 1639 an Joachim Enzmillner von Windhaag verkauft. Das Domkapitel verfügt über eine Fläche von 1850 Hektar, wovon 1650 Hektar Wald sind.

Renovierung ab 2013 durch Verein Ruine Klingenberg unter Obmann Josef Strasser (0664-1755520).

Ein unterirdischer Gang hat vom Pfarrhof in St. Thomas nach Klingenberg und weiter nach Pabneukirchen geführt und im Keller des Hauses Nr. 4 neben dem Pfarrhof geendet. Dass dieser Gang tatsächlich vorhanden war, wurde im Oktober 1999 bewiesen.⁷⁵

Am Floriani-Altarbild in der Pfarrkirche ist auch der Entlüftungsschacht des alten Schlossbrunnens zu sehen, zu dem vom alten Pfarrhof her ein unterirdischer Gang führte, der heute zum größten Teil verschüttet ist.

Bei Kanalbauten im Oktober 1999 war unter anderem der Einstieg zu einem Teilstück (sehr sorgfältig rundbogig in den Flinsch geschlagen, ca. 0,8 m breit und 1,10 m hoch, am Boden eine Rinne, an einer Seitenwand eine andersfärbige rechteckige Verschlussstelle) für kurze Zeit freigelegt. Dieser war 8,50 m tief in Richtung des vermuteten Brunnens zu begehen. Gleich darauf wurde vor der Hausecke des Gasthauses Richtung Gemeindeamt ein vom beschriebenen Gang abzweigender „Fluchtweg“ angeschnitten.⁷⁶

⁷³Norbert Grabherr, Burgen und Schlösser in Oberösterreich, Linz 1970, 272

⁷⁴Georg Grill, Klingenberg. Aus der Geschichte einer Machländer Burg. In: Mühlviertler Heimatblätter, Heft ½, 1962
chrome-extension://efaidnbmnnnibpcajpcglclefindmkaj/https://www.oogeschichte.at/media/migrated/bibliografiedb/mhb11962_1_2_0026_0028.pdf

⁷⁵<https://www.st-thomas.at/sehenswuerdigkeiten/burgruine-klingenberg/>

⁷⁶<https://www.st-thomas.at/sehenswuerdigkeiten/unterirdischer-gang/>